

Wien, am Sonntag, den 18. Juli 1926

Feierliche Eröffnung von zwei Wohnanlagen.

In den letzten Monaten hat die Gemeindeverwaltung ungefähr ein Dutzend grosser städtischer Wohnhausgruppen feierlich eröffnet. Fast jeden Sonntag wurde in einem anderen Bezirk eine städtische Wohnhausanlage eröffnet. Heute vormittags wurden in Hietzing zwei Eröffnungsfeiern abgehalten. Um 10 Uhr vormittag ein Wohnhausbau in der Rottstrasse, geschmackvoll von dem Architekten Professor Dr. C. Holzmeister ausgeführt, mit Figuren die Bildhauer Wilhelm Frass/geschmückt, neben den 313 Wohnungen, noch einen Kinderhort und Jugendhort enthaltend und um 12 Uhr die Wohnhausgruppe in der Phillipsgasse, zu der die Architekten Professor S. Theiss und Hans Jaksch die Pläne entworfen hatten und die 182 Wohnungen umfasst. Bemerkenswert sind hier die 2 1/2 Meter hohen Steinplastiken von den Bildhauern Endst or-fer, Oppitz und Thiede. Auch diese Anlage enthält einen Kindergar-ten.

Im grossen Gartenhof, inmitten der Wohnhausgruppe in der Rottstrasse, wurde die Eröffnungsfeier abgehalten, die mit einem Gesangsvortrag eingeleitet wurde. Dann begrüsst Bezirksvorsteher Schimon den Bürgermeister und die Festgäste, dankte namens der Hietzinger Bevölkerung für den prächtigen Bau und betonte, dass insbesondere die Frauen, die bisher in den finsternen Gangküchen wirtschaften müssten, über die hellen und praktischen Wohnküchen der Anlage grosse Freude empfinden. Stadtrat Siegel dankte allen Mitarbeitern an dem Werk für ihre Mühewaltung, hob die umfangreiche Wohnbauarbeiten hervor und kündigte die Eröffnung einer Reihe anderer städtischer Wohnhausgruppen an. Dann dankte der Obmann des Mieterausschusses Sladek namens der Mieter für die sonnigen, gesunden Wohnungen. Stürmisch begrüsst sprach nun Bürgermeister Seitz:

Das Haus, das wir heute eröffnen, hat seinen natürlichen Schmuck und seine Pracht, die ihm der Architekt, der Künstler gegeben haben. Die Bewohner aber haben es besonders festlich geschmückt mit Blumen und Girlanden, um ihrer Freude Ausdruck zu geben. Niemand freut sich mehr als die Gemeindeverwaltung selbst, dass in diesem Proletarierbezirk ein so prächtiges Wohnhaus errichtet worden ist. Was mich besonders freut, ist der schöne Blumenschmuck der Balkone, ein Schmuck, der nicht für den heutigen Tag, sondern für immer geschaffen wurde. Der Bezirksvorsteher hat der Frauen gedacht, die sich über die hellen, zweckmässigen Küchen freuen und er hat an die Zeit erinnert, in der man die Frauen in die enge und finstere Gangküche gesperrt hat. Dort mussten sie wichtige Arbeit leisten. Sonderbar! Das war die Zeit, in der das Dichterwort ging: Ehret die Frauen, sie flechten und weben, himmlische Rosen ins irdische Leben! Man hat alle Tugenden der Frauen, ihre Schönheit, ihre Treue, ihren Fleiss, in hohen Worten gepriesen. Wir können den Frauen nicht sagen, dass wir sie derart besonders ehren; sie sind für uns gleichberechtigte Bürger, wie die Männer, und statt schöner Worte geben wir ihnen lichte, luftige und zweckmässige Küchen. Ich glaube, dass die Frauen diese Ehrung auch anerkennen werden. (Heiterkeit und Beifall) Vor allem aber bitte ich die Frauen, sie mögen uns in diesem neuen Wohnhausbau, der allen hygienischen Anforderungen entspricht, die Kinder zu guten Bürgern des Gemeinwesens erziehen, zu echten Wienern, die ihre Stadt lieben. Ich übergebe dieses Haus den Mietern, mögen sie es betreuen und schützen.

Nun trat ein sechsjähriges Mädchen, Tilde Jirkovsky, an den Bürgermeister heran und trug ein Gedicht vor. Mit einer eingehenden Besichtigung des Wohnhausanlage wurde die Feier geschlossen.

Die zweite Feier wurde schon Samstag abend mit einer festlichen Beleuchtung des Hauses Phillipsgasse eingeleitet. Heute um 12 Uhr vormittag fand im festlich geschmückten Gartenhof der Anlage die feierliche Eröffnung statt. Sänger und Fanfarenbläser der Hauptwerkstätte der Strassenbahnen eröffneten die Feier mit einem Chor, worauf Bezirksvorsteher Schimon den Bürgermeister und alle Anwesenden begrüsst. Er dankte der Gemeindeverwaltung für diese schöne Anlage, die eine Zierde des Bezirkes ist. Stadtrat Siegel wies auf die glänzende Leistung der Baukünstler hin, die hier eine vorbildliche Anlage geschaffen haben. Namens des Mieterausschusses dankte Obmann Sukdolak für das schöne Heim.

Mit stürmischen Hochrufen begrüsst, sprach nun Bürgermeister Seitz: Ich danke Ihnen herzlichst für den Empfang, den Sie uns hier bereitet haben. Wir nehmen ihn nicht als eine Huldigung für Personen, sondern als eine Huldigung für den grossen Gedanken, von dem die Gemeindeverwaltung getragen ist. Dieser grosse Gedanke, geboren aus einer bösen Zeit, aus der Not und aus dem Elend des Krieges, geboren aus einer Zeit, in der es in Wien fast zum Verzweifeln war, hat sich siegreich durchgerungen und heute dürfte es wohl niemand mehr in Wien geben, ob Freund oder Gegner, der nicht die kolossale Leistung anerkennen würde, die in der Durchführung unseres Wohnbauprogrammes liegt. Wir sind der Ansicht, die hier bereits der Obmann der Mieter zum Ausdruck gebracht hat dass Wasser, Licht und Luft eine Sorge der Gemeinde sind. Die Sorge für die Luft, das ist die Sorge für die Wohnungen. Wir können mit Stolz auf unsere Bauten verweisen, die diesen Gedanken verwirklichen. Wir gedenken bei der Eröffnung ehrend der Männer, die in geistiger und manueller Arbeit hier mitgewirkt haben. Wir übergeben diesen schönen Bau in seiner Pracht und Reinheit den Bewohnern, wir übergeben ihn Ihnen natürlich nicht im Sinne des Zivilrechtes, sondern im sozialen Sinn. Sie werden die Hüter des Hauses sein. Sie werden auch die Kinder so erziehen, dass sie Freude empfinden an der Schönheit dieses Heimes und dass sie einstens dieser Stadt, die so viel für ihre Erziehung und Bildung leistet, treue Hüter sein werden. (Stürmischer Beifall)

Die Schülerin Irene Lorenz trug nun ein Festgedicht vor, worauf die Sänger mit einigen Chören die Feier beendeten. Der Bürgermeister und die Festgäste besichtigten dann die Wohnhausanlage.

Pressefahrt in das Brettldorf!

Anlässlich der Pressekonferenz am Freitag wurde vereinbart, dass am Montag, den 19. Juli 1926 eine

Pressefahrt in das Brettldorf

veranstaltet wird. Wir bitten um bestimmte Entsendung eines Vertreters ihres Blattes. Abfahrt pünktlich um 1/2 3 Uhr nachmittags mit Autos vom Neuen Wiener Rathaus beim Haupttor in der Lichtenfelsgasse.